

Unbekannter beschädigt Fahrzeug auf Parkplatz

Bad Harzburg. Fahrerflucht beging ein unbekannter Fahrzeugführer am Samstag in der Zeit von 11.35 Uhr bis 12.20 Uhr. Er hatte mit seinem Fahrzeug einen Hyundai i30, der auf dem Parkplatz eines Discounters in der Schlewecker Straße in Bad Harzburg abgestellt war, an der rechten hinteren Fahrzeugseite beschädigt und sich vom Unfallort entfernt, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Die Schadenshöhe liegt bei etwa 1000 Euro. Hinweise zum Verursacher an die Polizei Bad Harzburg, Telefon (0 53 22) 91 1110.

Streithahn beleidigt einen Polizeibeamten

Bad Harzburg. Nach übermäßigen Alkoholkonsum geriet am Samstagmittag eine Gruppe in einer Wohnung in der Ilsenburger Straße in Streit. Einem der polizeibekanntesten Streithähne wurde ein Platzverweis erteilt. Bei der Durchsetzung der Maßnahme beleidigte der Mann einen Polizeibeamten. Ein entsprechendes Strafverfahren wurde eingeleitet.

KURZ NOTIERT

Die Ratsfraktion der **WTD Bad Harzburg** trifft sich heute um 19.30 Uhr zur Fraktionssitzung. Sie findet in der Gaststätte Brauhaus statt. Gäste sind zu der Sitzung willkommen.

Noch freie Plätze meldet die **Kreisvolkshochschule (KVHS)** Goslar, Außenstelle Bad Harzburg, für den Kurs „Das ABC der Hundehaltung“. Er beginnt am Freitag, 8. November. Anmeldungen nimmt die Kreisvolkshochschule entgegen.

SPORTTERMINE HEUTE

TSG Bad Harzburg: Leichtathletik, Jg. 2000 u. älter, 18.30 Uhr; WvSG. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Grundschule Bündheim.

TSG/MTV Brunonia: Nordic Walking, 15 Uhr, Eckertal.

MTK: Gymnastik (Erw.), 10.45 Uhr; Seniorinnen-Gymnastik 16 Uhr; Prellball Altherren, 19 Uhr; Aerobic, 18 Uhr und 20.30 Uhr; MTK-Heim. Damen-Gymnastik 1, 19 Uhr; Badminton, Jgd./Erw., 20 Uhr; WvSG Turnhalle. Volleyball: Altherren, 19.30 Uhr; Mixed, 19.30 Uhr; Turnen: Kraftsport, 19.30 Uhr; WvSG Sporthalle. Schwimmen, Fettkiller, 17 Uhr; Leistungsgruppe 1, 17 Uhr, Silberbornbad.

MTV Brunonia Harlingerode: Turnen, Eltern-Kind-Turnen, 16-17 Uhr; Kinderturnen „Spiel und Spaß“, 17-18 Uhr, Turnhalle. Step-Aerobic Kinder: ab 7 Jahre, 16-17 Uhr, ab 10 Jahre, 17-18 Uhr; Step-Aerobic Frauen: 18.30-19.30 Uhr; Funktionsraum Planstraße; Bokwa Fitness Kurs, 20.15 Uhr, Turnhalle Gerhart-Hauptmann-Schule.

LAV 07: Laufnachwuchs (9-16 J.), 16-18 Uhr, Osterfeldparkplatz Goslar; Mehrkampfteam (ab 13 J.), 18.30-20 Uhr, Leichtathletikzentrum Harlingerode.

SC 18 Harlingerode: Fußball, C-Jgd., 16.30 Uhr, A-Jgd., 18.30 Uhr, Sportplatz Harlingerode.

Casino-Tanzclub: Freies Training Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode; Neue Hobby-Tanzgruppe, 20 Uhr, DGH Göttingerode.

HTC: Rhythm Kids, 17.15 Uhr; Rhythm Attack, 18 Uhr; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr; Schützenhaus Bad Harzburg.

SV Göttingerode: Aerobic, 17.30-18.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode: 18 Uhr, Jugend; 19.30 Uhr, Erwachsene, Turnhalle Harlingerode.

1. Harzburger Carnivals Club: Training, 16.30-18.30 Uhr, Sporthalle Göttingerode.

Lebendige Gemeinde öffnet sich

Neuapostolische Kirche Unter den Linden feiert 150-jähriges Bestehen der Glaubensgemeinschaft

Von Ina Seltmann

Bündheim. Die Neuapostolische Kirche begeht in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. In Bad Harzburg ist die Glaubensgemeinschaft seit 116 Jahren ansässig. Am Samstag feierte die Gemeinde das Jubiläum mit einem Festakt.

Das Kirchengebäude Unter den Linden 2 steht dort bereits seit 1926. Insgesamt 173 Gemeindeglieder kommen hier allwöchentlich zum Gottesdienst zusammen. Gemeindeleiter Hans-Joachim Schwandt begrüßte zur Feier Gäste der Nachbargemeinde Ilsenburg und der Bezirksleitung Wolfenbüttel. Wenn auch die demographische Entwicklung nicht an der Gemeinde vorbeigehe, sei der Mitgliederbestand doch sehr ausgeglichen, meinte er. Die Gemeinde rekrutiere sich immer wieder durch Menschen, die ihren Altersruhesitz in Bad Harzburg und in einer lebendigen Kirchengemeinde fänden.

Enger zusammenrücken

Bürgermeister Ralf Abrahms betonte, dass die Neuapostolische Kirche sehr aktiv sei. Selbst kenne er noch aus der Grundschule zahlreiche Gemeindeglieder, erzählte er. Stellvertretender Landrat Hans-Peter Dreß hob das Ehrenamt hervor, das in der Gemeinde großes Gewicht habe. Er forderte dazu auf, in der Stadt enger zusammenrücken, um den christlichen Glauben zu stärken und keine Gräben aufzubauen.

Bedauert wurde in diesem Zusammenhang von der Glaubensgemeinschaft, dass von den eingeladenen Kirchengemeinden der Stadt



Bürgermeister Ralf Abrahms (Mitte) und stellvertretender Landrat Hans-Peter Dreß (2.v.l.) im Gespräch mit Gemeindeleiter Hans-Joachim Schwandt (links), Bischof i.R. Rainer Knigge (2.v.r.) und Bezirksvertreter Rainer Keye. Fotos: Seltmann

kein Vertreter gekommen war. Einige hätten abgesagt, so Schwandt. Die Verständigung etwa mit der Luther- und der Andreas-Gemeinde sei sehr gut, betonte er. Die Neuapostolische Kirche wolle sich beim Chorkonzert zum Tag der Deutschen Einheit sowie beim Weltgebetstag einbringen und auch zum Deutschen Wandertag im kommenden Jahr aktiv sein. „Die Neuapostolische Kirche schottet sich nicht ab, wir wollen uns öffnen“, sagte auch Bischof i.R. Rainer Knigge, der von Kontaktaufnahme zu den Kirchen berichtete. „Alle ökumeni-

schen Kontakte haben stets Jesus als Mittler und Zentrum vor Augen“, sagte er. Knigge blickte in einem Vortrag auf den Beginn und die Geschichte der Neuapostolischen Kirche zurück, die heute weltweit mehr als 10 Millionen Mitglieder hat. Ihren Ursprung habe die Glaubensgemeinschaft in der Erweckungsbewegung zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Gegengewicht zur Aufklärung, führte Knigge aus. Die Geburtsstunde schlug 1863 in Hamburg. Und schon 1864 sei eine weitere Gemeinde in Schladen gegründet worden. Gottesdienste sei-

en in Stapelburg, Ilsenburg und 1897 auch in Bad Harzburg Am Kupferbach und in Goslar gefeiert worden. In der ersten Privatschule Harzburgs, im „Haus Felicitas“, dem Altbau des heutigen Werner-von-Siemens-Gymnasiums in der Herzog-Wilhelm-Straße, fanden von 1906 bis 1912 die Versammlungen der stetig wachsenden Gemeinde statt.

Gebäude 1926 eingeweiht

1914 habe die Bad Harzburger Gemeinde 51 Mitglieder umfasst, zehn Jahre später waren es 110 Christen. Nach einer weiteren Station in der Krodostraße sei ein Bauplatz in der Lindenstraße, der heutigen Straße Unter den Linden, gefunden worden. 1926 sei das Gebäude eingeweiht worden. Gottesdienste, Sonntagsschule für die Kinder, Senioren- und Chortreffen spiegeln das Gemeindeleben.

Bis in die sechziger Jahre habe sich die Glaubensgemeinschaft in Deutschland und Europa, danach auch weltweit vor allem in Afrika und Asien entwickelt. In 61.000 Gemeinden seien 250.000 meist ehrenamtliche Amtsträger tätig.



Der Chor der Neuapostolischen Kirche Bad Harzburg unter Leitung von Inge Grosche untermalt den Festakt musikalisch, der neben dem geselligen Beisammensein ergänzt wurde durch einen Vortrag von Priester Harald Karger und eine Ausstellung.

Die Zuneigung zum Dichter Hölderlin

Goethe-Gesellschaft und Kulturklub Bad Harzburg bekommen einen Spezialvortrag von Andreas Weißert

Von Angela Potthast

Bündheim. Links das Bild des jungen Hölderlin, rechts das des älteren. Dazwischen bewegt sich Andreas Weißert. Er erzählt vom Leben des Dichters, zitiert aus dessen Werken und gibt Lehreinheiten in Versform. Der Schauspieler war von der Goethe-Gesellschaft Bad Harzburg und vom Kulturklub ins Bündheimer Schloß eingeladen worden.

Lang hat Andreas Weißert den Abend ausgestellt, den ersten Teil eininhalb Stunden, den zweiten eine Stunde. Seine Schauspielkunst gestattet das Ausgiebige, gibt ihm Spannungsbögen. Seine Freude daran, den Hölderlin darzureichen, wie er ihn empfindet, macht auch dem Publikum Freude. Er fühlt sich hinein in die Verse des Johann Christian Friedrich Hölderlin, spricht sie frei, schließt die Augen. Einige trägt er vom Blatt vor, nicht mit weniger Emotionalität. Manch Ode schematisiert er zuvor nach ihrem jeweiligen antiken Maß: „Sonnenuntergang“ in alkäische Form. Andreas Weißert hat diesen Teil im Hölderlin-Eifer zunächst übersprungen, holt ihn dann nach – und bringt den



Tübingen, die Stadt am Neckar, verbindet Johann Christian Friedrich Hölderlin und Andreas Weißert. Foto: Potthast

einen oder anderen Gastkopf zum Nicken nach Odenmaß.

Auszüge aus „Hyperion“ – den Hölderlinschen Briefroman möchte er dem Publikum extremstens empfehlen – unterbreitet Andreas Weiß-

ert mehrmals. Auch, weil er so einen engen Bezug zu des Dichters Liebesgefühlen hat: Als Hauslehrer bei einer Bankiersfamilie angestellt, entfacht sich Inniges zwischen ihm und der Hausdame, bleibt jedoch

unerfüllt. Diese ihm Zugetane hatte er in „Hyperion“ bereits „vorgeformt“.

Wie diese Episode des Hölderlin-Lebens offeriert Andreas Weißert etliche weitere: die Beziehung zu Schiller, zu Sinclair, die Verknüpfung zu Hegel und Schelling, die Verbindung zu Fichte, der lange Zeit eine gute Wirkung auf Hölderlin ausgeübt haben soll. Vor allem die ständigen Orts- und Stellenwechsel: Hölderlin war Theologe, wollte allerdings nie Pfarrer werden, besann sich daher auf die Berufsalternative Hauslehrer, die ihn nie zu Frieden stellte. Stets kehrte er in seine Heimatstadt Nürtingen zurück – nach einem Aufenthalt in Bordeaux von Tobsuchtsanfällen gequält. Elegien, die Hölderlin in dieser Zeit schrieb, wurden laut Andreas Weißert immer besser.

Und die Hymne „Patmos“, sie ist eine seiner liebsten. Das Leben des Mannes, der den Frieden mit der Natur wollte, ist ein begleitender Teil im Leben des Schauspielers Andreas Weißert. Er bekommt am Ende seines Bad Harzburger Spezialvortrages lang anhaltenden Applaus.